

---

## Ergebnisdokumentation

Thema: 3. Termin Strukturierung – Erweiterter Planungsraum

---

Datum: 11.10.2017

---

Ort: Projektinformationsbüro Rosenheim

---

### Begrüßung und Abnahme der Tagesordnung

Vorstellung des Vorschlags zur Tagesordnung und Vorstellung Herrn Eggerts als externer Moderator von der IFOK GmbH. IFOK wurde von der DB Netz AG der Zuschlag für die externe Moderation des EPR erteilt.

Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Form abgenommen.

---

### Einführung: Grundsätze der Beteiligung und Struktur des Dialogs

Herr Wessiak (externer Experte der DB Netz AG) stellt die Grundsätze einer erfolgreichen Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung vor.

Anschließend wird die Gremienstruktur des Dialogs und die Zusammensetzung der Gemeindeforen vorgestellt. Der Zuschnitt der Gemeindeforen wurde ausführlich auf der vorhergehenden Sitzung diskutiert. Es wird zwei Gemeindeforen geben („Rosenheim Nord“ und „Rosenheim Süd“).

Anmerkungen aus dem Teilnehmerkreis:

- Herr Praxl, Bürgermeister Rohrdorf merkt an, dass einerseits die DB Netz AG einen Planungsauftrag für den Bau einer zweigleisigen Neubaustrecke gibt, andererseits aus seiner Sicht der Bedarf für eine zweigleisige Neubaustrecke zum jetzigen Zeitpunkt nicht nachgewiesen ist.
- Herr Auer, Bürgermeister von Stephanskirchen, gibt zu Protokoll, dass er es als Bürgermeister nicht als seine Aufgabe betrachtet, Bahntrassen zu planen, sondern Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Die begonnene Trassenplanung wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt für unnötig und falsch gehalten. Die Bahn wird aufgefordert, sich sinnvollen Projekten zuzuwenden, für die der Bedarf zweifelsfrei belegt sei. Herr Häusler (Gemeinde Riedering) schließt sich den Ausführungen von Herrn Auer an.

---

### Vorstellung des Entwurfs zu Geschäftsordnung und Diskussion

Der Entwurf der Geschäftsordnung wurde durch Herrn Wessiak vorgestellt. Anmerkungen zur Geschäftsordnung wurden im Zuge der Sitzung abgestimmt und eingearbeitet. Zentrale Unterschiede zur Geschäftsordnung des GPR werden farblich markiert. Die Teilnehmenden werden gebeten, Rückmeldungen zur Geschäftsordnung bis zum 27. Oktober zu geben.

---

### **Weitere Schritte**

Rückmeldung zur Geschäftsordnung bis zum 27. Oktober (s.o.).

Namensnennungen zur Besetzung der Gemeindeforen bis zum 31. Oktober.

Die Teilnehmenden werden gebeten, Vorschläge für Sitzungsorte der kommenden Sitzungen einzubringen.

Die erste Sitzung der Gemeindeforen soll am 8. November (Nachmittag/früher Abend) stattfinden. Die Festlegung der Uhrzeiten für die Gemeindeforen sowie des Sitzungsortes erfolgt zeitnah.

---

### **Anlagen:**

Präsentation vom 11.10.2017

# HERZLICH WILLKOMMEN ZUM BÜRGERMEISTERTREFFEN

11.10.2017

PROJEKTINFORMATIONSBÜRO BRENNER-NORDZULAUF

## BRENNER-NORDZULAUF

ERWEITERTER PLANUNGSRAUM

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Begrüßung, Vorstellung und Bestätigung der Tagesordnung

- ❖ Begrüßung
- ❖ Vorstellung
- ❖ Tagesordnung, Diskussion und Bestätigung

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Vorstellung der Teilnehmer

- ❖ Manuel Gotthalseder (DB Netz AG)
- ❖ Bernd Reiter (DB Netz AG)
- ❖ Ralf Eggert (externer Moderator)
- ❖ Horst Wessiak (externer Experte)

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Vorschlag zur Tagesordnung

- ❖ Begrüßung, Vorstellung und Bestätigung der Tagesordnung
- ❖ Vorstellung des Entwurfs zur Geschäftsordnung und Diskussion
- ❖ Abschluss und weiteres Vorgehen
- ❖ Sonstiges

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Grundsätze Öffentlichkeits- und Bürgerbeteiligung

Für eine erfolgreiche Beteiligung gelten folgende Voraussetzungen für die Kommunikation

- offen, ehrlich, nachvollziehbar
- möglichst frühzeitige Information und Diskussion
- Überzeugung statt Durchsetzung
- Erzielung möglichst hoher Akzeptanz, Entscheidungsfindung über einen möglichst breiten Konsens und nicht durch Abstimmung
- Miteinander und nicht über die Medien übereinander reden
- Austausch auf Augenhöhe

Dazu braucht es in der konkreten Anwendung „Spielregeln“ für die Gremien wie

- repräsentative Vertretung
- handlungsfähige Gremiengröße
- einfache und klare Abwicklung
- Vermeidung von Missverständnissen

um das Ziel dieses Planungsprozesses zu erreichen:

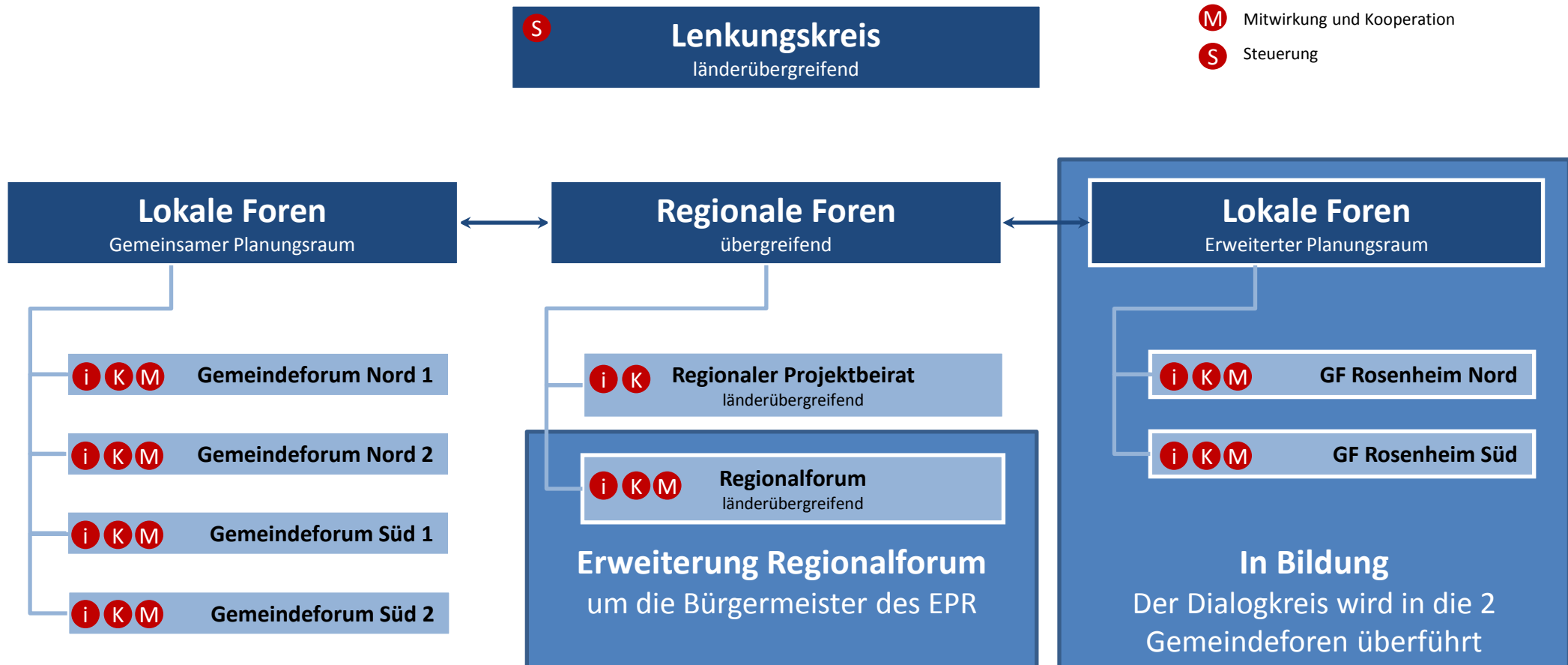
**Einvernehmliche, gemeinsam erarbeitete und nachvollziehbare  
Trassenempfehlung für die Streckenführung einer zweigleisigen Neubaustrecke**

# Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung

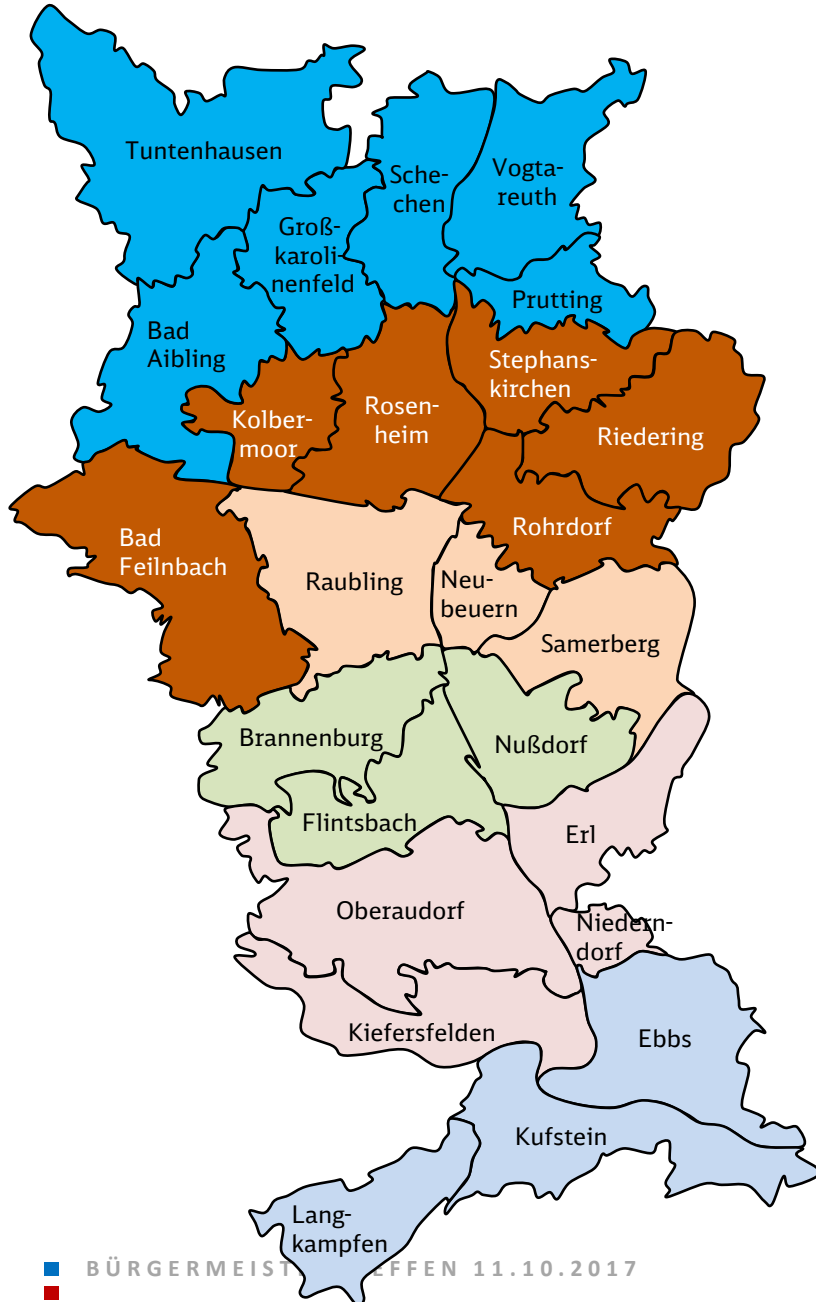
## Gremienstruktur

Beteiligungsgrad:

- i** Information
- K** Konsultation
- M** Mitwirkung und Kooperation
- S** Steuerung







## Erweiterter Planungsraum

### GF Rosenheim Nord

Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Prutting, Schechen, Tuntenhausen, Vogtareuth

### GF Rosenheim Süd

Bad Feilnbach, Kolbermoor, Riedering, Rosenheim, Rohrdorf, Stephanskirchen

## Bürgermeistertreffen 11.10.2017

### Vorstellung des Entwurfs zur Geschäftsordnung und Diskussion

- Rückblick auf die 2 Bürgermeistertreffen am 14.7. und 24.8.2017
- Grundsätze der Geschäftsordnung laut Einladungsschreiben
- Abschnittsweise Vorstellung des Entwurfs zur Geschäftsordnung und Diskussion
- Versuch Konsens über die gewünschten Änderungen zur Geschäftsordnung zu erzielen
  - Vorschläge werden bestenfalls gleich in GO eingearbeitet
  - komplexere Themen werden zur Abklärung mitgenommen
- Versand des Entwurfs der GO bis 16.10.2017 durch DB-Projektleitung per Email
- Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme zur GO bis 27.10.2017 (Rückmeldung per Email an DB-Projektleitung)

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Geschäftsordnung (Entwurf 6.10.2017)

1. Grundlagen
2. Rahmenbedingungen
3. Ziel & Aufgaben
4. Zusammensetzung der Gemeindeforen
5. Sitzungseinladung, -leitung und –protokollierung
6. Moderation, Prozessbegleitung und Dokumentation
7. Mitwirkung der Gemeindeforen beim Planungsprozess
8. Kommunikation mit den Medien
9. Beendigung der Arbeit im Gemeindeforum
10. Historie dieser Geschäftsordnung

TEN-V Korridor 5: Skandinavien-Mittelmeer  
Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel  
Brenner-Nordzulauf - Erweiterter Planungsraum

Geschäftsordnung für die Gemeindeforen

**1. Grundlagen**

Der Brenner-Nordzulauf als Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel ist Bestandteil des TEN-V Kernnetzes der EU und Teil des Skandinavien-Mittelmeer-Korridors (Korridor 5), der von Helsinki über den Brenner nach Valletta auf Malta verläuft.

Auf Grundlage der Ministervereinbarung, die am 15. Juni 2012 zwischen den Verkehrsministern von Deutschland und Österreich in Rosenheim unterzeichnet worden ist, wurden die DB Netz AG sowie die ÖBB-Infrastruktur AG mit den Planungen des Brenner-Nordzulaufs (München - Rosenheim - Grenze D/A) (S-Bahn / Radfeld) beauftragt. Ziel des grenzüberschreitenden Planungsprozesses ist die Durchführung von Variantenuntersuchungen für die Streckenführung eines dritten und vierten Gleises. Diese Variantenuntersuchungen werden von einem Trassenwahlverfahren begleitet, das mit einer Trassenempfehlung für die Streckenführung einer zweigleisigen Neubaustrecke endet.

Die dazu notwendigen Planungen haben nur dann dem Willen beider Regierungen grenzüberschreitend so zu erfolgen, als ob keine Staatsgrenze gäbe.

Es wurden dazu zwei Planungsstellen benannt:

**Überblick**

The map shows the route of the Brenner-Nordzulauf from Munich in the north to the Austria-Germany border in the south. The route is divided into three main planning phases:
 

- Trassenwahlverfahren (orange):** From Munich to the border. This phase involves a joint planning process between Germany and Austria.
- Gemeinsamer Planungsraum (yellow):** From the border to Kufstein. This phase involves a joint planning process between Germany and Austria.
- Erweiterter Planungsraum (green):** From Kufstein to the border. This phase involves a joint planning process between Germany and Austria.

 The map also shows the location of the 'Erweiterter Planungsraum' and 'Gemeinsamer Planungsraum' relative to the border. The map is titled 'Überblick' and includes logos for DB NETZE and ÖBB INFRA.

# Bürgermeistertreffen 11.10.2017

## Abschluss und weiteres Vorgehen

- 31.10.2017* ❖ Fixierung Mitglieder der Gemeindeforen
- 16.10.2017* ❖ Versand Entwurf der Geschäftsordnung
- 27.10.2017* ❖ Rückmeldung zu Entwurf der Geschäftsordnung
- November 2017* ❖ Konstituierende Sitzung der Gemeindeforen
  - Diskussion und endgültige Beschlussfassung der Geschäftsordnung
  - Vorstellung Bewertungsmethode, Erstentwurf Kriterienkatalog
  - Künftige Zusammensetzung RF



**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !**

**BRENNER-NORDZULAUF**  
GEMEINSAMER PLANUNGSRAUM

## Teilnehmerliste

2. Folgetermin Strukturierung

Erweiterter Planungsraum

Brenner-Nordzulauf

11.10.2017

Rosenheim, Salinstraße 1

2. Folgetermin Strukturierung EPR Brenner-Nordzulauf, Rosenheim, 11.10.2017

	Nachname	Vorname	Gemeinde/Institution	Unterschrift
1.	Auer	Rainer	Stephanskirchen	
2.	Bauer	Gabriele	Rosenheim (Stadt)	
3.	Berthaler	Wolfgang	Landratsamt Rosenheim	
4.	Cybulska	Helmut	Rosenheim (Stadt), Dezernat VI	
5.	Eggert	Ralf	IFOK	
6.	Fessler	Bernd	Großkarolinenfeld	
7.	Gotthalseder	Manuel	DB Netz AG	
8.	Gruber	Torsten	DB Netz AG	entschuldigt
9.	Häusler	Josef	Riedering	
10.	Hofer	Hans	Bad Feilnbach	
11.	Holzmeier	Hans	Schechen	
12.	Kloo	Peter	Kolbermoor	
13.	Leitmannstetter	Rudolf	Vogtareuth	
14.	Loy	Hans	Prutting	entschuldigt
15.	Praxl	Christian	Rohrdorf	
16.	Schwaller	Felix	Bad Aibling	
17.	Weigl	Georg	Tuntenhausen	
18.	Wessiak	Horst	Externer Experte	
19.	Meisinger	Fritz	Prutting	
20.	Reiter	Bernd	DB Netz AG	

	Nachname	Vorname	Gemeinde/Institution	Unterschrift
21.	EBNER	FERDINAND	DB Netz AG	F. Ebner
22.	Kippes	Gerhard	LRA-RO	JK
23.				
24.				
25.				
26.				
27.				
28.				
29.				
30.				
31.				
32.				
33.				